

Die Planung wurde von den Anliegern abgelehnt. Folgende Punkte wurden von den Anliegern vorgetragen:

- Hauptkritikpunkt sei das Fehlen eines schlüssigen Verkehrskonzeptes für das Quartier. Die Probleme der hohen Verkehrsbelastung und des enormen Parkdrucks würden mit der Planung nicht gelöst. Durch den Ausbau würde sich die Situation nicht verbessern, sondern verschlechtern. Ziel müsse eine Verkehrsberuhigung für das Wohngebiet Rothenburger Straße / Wallensteinstraße / Gustav-Adolf-Straße / Geisseestraße sein. Der ständig steigende Verkehr sei auf politische Entscheidungen zurückzuführen. Der Stadtteil Schweinau sei entlastet, St. Leonhard belastet worden.
- Nach Fertigstellung der U-Bahnhaltestelle sei mit chaotischen Zuständen zu rechnen, da der Park-/Suchverkehr extrem zunehmen würde.
- Die Anlieger der Schnepfenhorststraße befürchten, dass sie nach Inbetriebnahme der U-Bahn völlig zugeparkt werden würden.
- Durch den Wegfall der Mittelinsel würden weitere Stellmöglichkeiten verloren gehen.
- Die Stadt habe 1,5 Mio. DM Stellplatzablöse vom Bauherrn des Wallensteincenters erhalten, Parkplätze seien davon aber nicht gebaut, sondern der Nahverkehr gefördert worden. Für die 600 Mitarbeiter des Wallensteincenters seien lediglich 100 Parkmöglichkeiten im Parkhaus geschaffen worden. Zudem würden viele Mitarbeiter nicht im Parkhaus, sondern auf der Straße parken.
- Ein großes Problem sei der Standort der Post am Wallensteincenter. Bereits jetzt würde dort das tägliche Chaos herrschen. Kurzzeitparken sei unmöglich, da mit Pfosten abgesperrt ist.
- Wenn der Post-Lkw vor der Post ein- und auslädt, könne der Bus nicht mehr vorbeifahren, die Fahrzeuge würden sich bis zur Bertha-von-Suttner-Straße stauen. Der Bus müsse auch zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste auf der Fahrbahn halten, weil die Busbucht belegt sei.
- Durch Verlegung der Rothenburger Straße in Richtung Grünstreifen könnten Anlieferflächen bei der Post geschaffen werden.
- Die Post sollte einen Autoeinwurfbriefkasten installieren.
- Für die Besucher des Wallensteincenters, der Post und der Stadtparkasse sollten Kurzzeitparkplätze geschaffen werden.
- Durch die starke Zunahme des Verkehrs in der Wallensteinstraße würden immer wieder Unfälle passieren. Eine Fahrbahnverschmälerung würde die Situation weiter verschärfen. Eine Einbahnstraßenregelung oder alternativ der Einbau von Verkehrsinsein könnte Abhilfe schaffen.
- Der Verkehr sollte stadtauswärts über die Rothenburger Straße und stadteinwärts über die Wallensteinstraße geführt werden. Damit würde der Verkehr halbiert und es können beidseitig Parkplätze angelegt werden.
- Eine Einbahnregelung sei unsinnig.
- An der Von-der-Tann-Straße würde sich der Geradeausverkehr bis zur Post stauen.
- Eine Linksabbiegespur Wallensteinstraße in die Rothenburger Straße sei völlig unnötig, dafür sollten Parkmöglichkeiten an der Post geschaffen werden.